

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



CDU-Kreisverband Sigmaringen

Videokonferenzen

Die Einwahldaten erhalten Sie rechtzeitig auf www.burger-mdl.de oder bei der Kreisgeschäftsstelle.

CDU Baden-Württemberg



Die CDU kann digital!

- » Unser erster Digitaler Landesparteitag – Seite 4
- » 21 Kampagnen für 2021 – Seite 5
- » Unser Regierungsprogramm – Seite 30
- » Der Bundesparteitag mit Wahl des Bundesvorstands – Seite 6

CDU Baden-Württemberg



Frisch, vielfältig und so jung wie nie!

- » Unser Team zur Landtagswahl – Seite 25
- » Die 70 Kandidatinnen und Kandidaten im Überblick – Seite 26
- » Unsere Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann:
„Dieser Einsatz wird sich lohnen“ – Seite 7

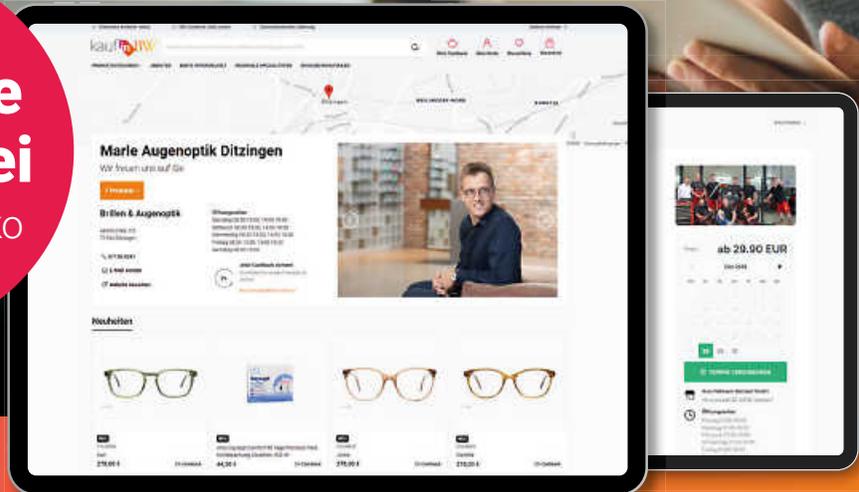
Ein Produkt von



Bringen Sie Ihr Geschäft wieder auf Hochtouren!

Mit kaufinBW, dem Online-Marktplatz für lokale Unternehmen aus Baden-Württemberg.

**3 Monate
kostenfrei**
und ohne Risiko



kaufinBW

**Online-Marktplatz · Unternehmensprofil · Gutscheinverkauf
Terminbuchungstool · Print- & Onlinewerbung**

Getreu unseres Mottos „Heimat stärken“ haben wir von Nussbaum Medien für Sie ein passendes Paket für die kurzfristige und vielseitige Digitalisierung Ihres Unternehmens entwickelt. Mit kaufinBW können Sie Ihre Angebote weiter online anbieten und

ausliefern und sind über Ihre Ortsgrenzen hinaus 24/7 sichtbar. Sie profitieren zudem von der hohen Reichweite aus digitalen Medien und Lokalzeitungen der Nussbaum Medien. Gemeinsam stärken wir die Heimat.



Jetzt starten

partner.kaufinbw.de ▶





*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,*

wir haben zu Beginn dieses Jahres gleich zweimal gezeigt: Die CDU kann digital! Der Bundesparteitag und unser Landesparteitag waren ein voller Erfolg! Modern – Digital – ein digitales Ausrufezeichen für unsere Christlich Demokratische Union! Wir haben bewiesen, wir sind auch in diesen Krisenzeiten voll handlungsfähig. Wir haben gezeigt, wir können Demokratie auch in der Pandemie! Und wir haben gezeigt, wir sind richtig stark!

Der Bundesparteitag war ein Hochfest der Demokratie

Wir haben am 16. Januar unseren neuen CDU-Bundesvorsitzenden gewählt. Das war eine historische Entscheidung auf einem historischen Bundesparteitag. Und dieser Bundesparteitag war ein Hochfest der Demokratie – ein richtig guter, fairer demokratischer Wettbewerb. Wir hatten drei ganz hervorragende – und unterschiedliche – Kandidaten. Jede andere Partei in Deutschland wäre froh, sie hätte auch nur einen Vertreter dieses Forums!

Es ist kein Geheimnis, dass sich viele Delegierte aus Baden-Württemberg Friedrich Merz als neuen Vorsitzenden gewünscht hätten. Auch ich habe mich bereits im Februar des letzten Jahres für Friedrich Merz ausgesprochen. Freilich fiel die demokratische Entscheidung auf unserem Parteitag anders aus: Die CDU Deutschlands hat Armin Laschet zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Armin Laschet hat sich durchgesetzt – mit einem ganz starken Auftritt und ganz viel Persönlichkeit. Und seither gilt unsere ungeteilte und klare Unterstützung einzig und allein Armin Laschet. Egal, wer wie abgestimmt hat oder wen unterstützt hat. Jetzt gibt es nur noch eine Richtung, und das ist nach vorne! Nur geschlossen, gemeinsam und als Mannschaft

werden wir Erfolg haben. Das gilt für die Landtagswahlen in wenigen Wochen, das gilt für das gesamte Superwahljahr 2021.

Wir wollen stärkste Kraft werden!

Am 14. März machen wir gemeinsam mit unseren Freunden in Rheinland-Pfalz den Auftakt für dieses Superwahljahr. Wir wählen einen neuen Landtag. Wir wählen in 70 Wahlkreisen unsere Abgeordneten. Unser Ziel dafür ist klar: Wir wollen stärkste Kraft werden. Und wir wollen mit Susanne Eisenmann die erste Ministerpräsidentin in der Geschichte unseres Landes stellen.

Bei unserem digitalen Landesparteitag am 23. Januar haben wir deutlich gemacht: Wir sind voll motiviert! Und wir haben eine Vision für unsere wunderschöne Heimat Baden-Württemberg!

Mit 100 Prozent Zustimmung haben wir bei unserem digitalen Landesparteitag 100 Punkte für Baden-Württemberg beschlossen. Unser Regierungsprogramm sind 100 Prozent Baden-Württemberg und 100 Prozent Zukunft. Wir wollen Baden-Württemberg entfesseln – mit neuen Ideen für eine neue Zeit.

Das nächste Jahrzehnt wird entscheiden, ob wir in Baden-Württemberg an der Spitze sind. Das gilt vor allem in Sachen Wirtschaft und Innovation: Wir müssen die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, damit Mut und Unternehmergeist nicht von Bedenken und Bürokratie erstickt werden. Wer überall nur Gefahren sieht und moderne Technologien lieber verbannt als befördert, der wird dem Erfindungsreichtum und Fleiß der Menschen bei uns im Land ebenso wenig gerecht wie den großen globalen Herausforderungen in Sachen Klimawandel oder Fluchtursachenbekämpfung.

Als CDU wissen wir zudem: Nur wer sich sicher fühlt, kann sich auch wohl fühlen. Sicher-

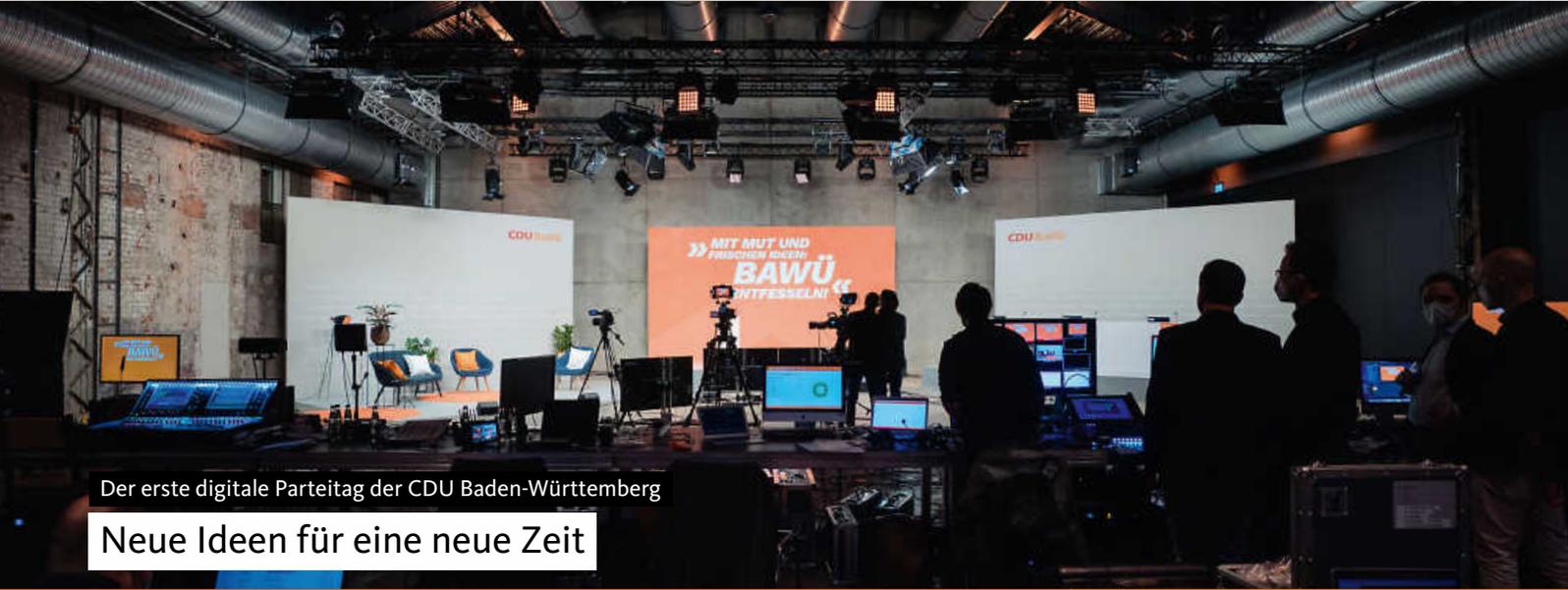
heit hat für uns dabei viele Dimensionen. Sie reicht von der sozialen Sicherheit und beispielsweise einer guten Versorgung im Alter über gesundheitliche Sicherheit in Pandemiezeiten bis hin zur Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Ausreichend Wohnraum – auch in unseren Städten – ist uns deswegen genauso wichtig wie der Schutz vor Kriminalität und Verbrechen. Wir werden nochmals in die Ausstattung von Polizei und Justiz investieren und dafür sorgen, dass die Präsenz der Polizei auf unseren Straßen weiter steigt. Vieles haben wir erreicht – den Wohnungseinbruchdiebstahl haben wir halbiert! Die Kriminalitätsbelastung ist so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht, die Aufklärungsquote von Straftaten auf historischem Hoch! Darüber hinaus stärken wir unseren Beamtinnen und Beamten den Rücken, wenn sie von anderer Seite angefeindet und angegriffen werden. Die CDU steht wie keine andere Partei zu unserer Polizei und für die Innere Sicherheit. Das waren gute und erfolgreiche fünf Jahre für die Innere Sicherheit und unsere Polizei – und wir haben übrigens noch ein paar Ideen für die Zukunft...

Dafür treten wir am 14. März an! Lassen Sie uns gemeinsam für ein starkes Ergebnis für die CDU und für unsere Kandidatinnen und Kandidaten werben und kämpfen.

Jetzt aber erstmal viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres UNION intern!

Herzliche Grüße
Ihr

Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender



Der erste digitale Parteitag der CDU Baden-Württemberg

Neue Ideen für eine neue Zeit

Mit dem digitalsten Parteitag in der Geschichte des Landes hat die CDU Baden-Württemberg am 23. Januar den Schlusspunkt für den Wahlkampf eingeläutet. „Heute haben wir mit diesem Parteitag einmal mehr eindrucksvoll bewiesen: Wir können Demokratie digital! Wir können Demokratie in der Pandemie. Wir wollen dieses Land führen und wir werden die Landtagswahl für uns entscheiden!“, sagte unser Landesvorsitzender, Minister Thomas Strobl bei dieser digitalen Parteitags-Premiere.

In einer kämpferischen Rede unterstrich unsere Spitzenkandidatin, Kultusministerin Susanne Eisenmann, den Anspruch der CDU, künftig die erste Ministerpräsidentin für Baden-Württemberg zu stellen. „Wir wollen alle mitnehmen und allen Menschen gute Rahmenbedingungen bieten, damit sich jede und jeder bestmöglich entwickeln kann. Mit der Wahl am 14. März wird sich entscheiden, ob wir als Baden-Württemberg in den nächsten Jahren an die Spitze zurückfinden oder ob wir uns aus Bequemlichkeit zurücklehnen“, so

„Wir können Demokratie digital! Wir können Demokratie in der Pandemie.“

Susanne Eisenmann auf unserem Parteitag.

100 Punkte für Baden-Württemberg

Neben starken Reden standen Inhalte bei diesem Parteitag im Mittelpunkt. Dabei lag der Fokus auf dem 100 Punkte umfassenden Regierungsprogramm mit dem Titel „Neue Ideen für eine neue Zeit“, das von den Delegierten einstimmig verabschiedet wurde: 100 Prozent für 100 Punkte für unsere Heimat.

Dem Parteitag war bereits ein intensiver inhaltlicher Austausch zum Regierungsprogramm vorangegangen. Allein in der Woche vor dem Parteitag hatten mehr als hundert Mitglieder mit unserem Generalsekretär Manuel Hagel MdL rund fünfzehn Stunden lang über mehr als 200 Änderungsvorschläge beraten und in den Antragsentwurf eingearbeitet.

Einen abschließenden Höhepunkt des digitalen Parteitags bildete die erste offizielle Rede des CDU-Bundesvorsitzenden, Ministerpräsident Armin Laschet MdL, der erst wenige

Tage zuvor zum Vorsitzenden gewählt worden war. Laschet ging in seiner Rede auf die spezifischen Anforderungen für einen Wahlsieg in Baden-Württemberg ein: „Wir müssen den Gründergeist in die heutige Zeit übersetzen. Es braucht eine Gründungskultur“.

In den eigentlich mehr als 2000 Menschen fassenden Wagenhallen in Stuttgart waren während des Parteitags nur gut 50 Personen anwesend. Alle Delegierten und Gäste verfolgten den Parteitag über die eigens eingerichtete Parteitagsplattform. Digital wurden so gut 10.000 Menschen erreicht, Teile des Parteitags wurden live im Fernsehen übertragen. Zahlreiche digitale Grußbotschaften von Markus Söder über Sebastian Kurz bis zu Wolfgang Schäuble – um nur ein paar Namen zu nennen – haben den Parteitag angereichert und zusätzlich kurzweilig gemacht.

Mit einem Aufruf fasste Generalsekretär Manuel Hagel den Parteitag am Ende zusammen: „Wir haben 70 hochmotivierte Kandidatinnen und Kandidaten, tausende ehrenamtliche Helfer im ganzen Land und ein gemeinsames Ziel – wir wollen mit Susanne Eisenmann Historisches schaffen und die erste Ministerpräsidentin dieses Landes stellen! Packen wir es gemeinsam an!“



Über ein Kilometer Glasfaserkabel, 24 Audiokanäle, über 200 Dreiersteckdosen, mehr als eine Tonne an Beleuchtungsanlagen und eine digitale Rückwand – so konnten Thomas Strobl, Susanne Eisenmann und Manuel Hagel digital auf den Wahlkampfendspurt einstimmen.



21 Kampagnen für 2021!

Unser Regierungsprogramm für die Landtagswahl steht! In 100 Punkten zeigen wir Christdemokraten, wie wir das Land in den nächsten Jahren innovativ und zugleich sicher voranbringen werden. Doch wie kommuniziert man diese Inhalte in Zeiten einer weltweiten Pandemie an die Bürgerinnen und Bürger?

Gemeinsam mit unserer Digitalagentur Bacon & Bold haben wir 21 Punkte des Regierungsprogrammes ausgegliedert und in Online-Mikrokampagnen verwandelt. Mit solchen haben wir in den vergangenen Monaten bereits sehr positive Erfahrungen gemacht. Allein mit unseren Kampagnen „Einsatzkräfte unterstützen“ und „Bestens Betreut“ konnten wir 2,5 Millionen Mal Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger erreichen.

Für Jeden und Jede ist etwas dabei

Das breite Themenspektrum, das wir als letzte verbleibende Volkspartei in unserem Regierungsprogramm abdecken, spiegelt

sich auch thematisch in den Kampagnen wieder. Von familienpolitischen Forderungen, über innovative Wirtschaftsideen bis hin zu Infrastrukturprojekten ist für Jeden und Jede etwas dabei.

Wie funktionieren Mikrokampagnen?

Mit diesen 21 Kampagnen zu unseren Forderungen aus dem Wahlprogramm erhöhen wir zur heißen Wahlkampfphase noch einmal den Werbedruck! Über alle relevanten sozialen Netzwerke, Google, YouTube, usw. werden wir unsere Ideen für ein besseres Baden-Württemberg verbreiten. Algorithmisch gesteuert können wir hierbei genau die Zielgruppen ansprechen, die sich für das jeweils ausgegliederte Themen besonders interessieren. Anstatt also (wie früher) eine Message an eine breite Masse zu verteilen und zu hoffen, dass das Thema jemanden innerhalb der Masse interessiert, wird die Botschaft nun gezielt an bestimmte Zielgruppen ausgespielt. Anhand der Reaktionen der Ziele lernt der Algorithmus ständig weiter und kann die Ausspielung noch genauer optimieren. Diejenigen, die sich für das Thema interessieren und deshalb damit interagie-



ren, werden an eine eigene Landingpage weitergeleitet. Hier erhalten sie zusätzliche Informationen zur Forderung und können mit einem Klick die CDU-Idee mit ihren Freunden teilen. So verbreiten wir unsere Inhalte noch stärker weiter. Um mit uns in Kontakt zu bleiben, kann man auf der Landingpage zudem die eigene E-Mail-Adresse hinterlassen.

Jetzt sind Sie gefragt!

Schauen Sie gerne auf unseren 21 Kampagnenseiten vorbei und teilen Sie deren Inhalte mit Freunden, im eigenen Ortsverband oder auf den sozialen Netzwerken!

21fuer21.cdu-bw.de



Susanne Stehle und Fabian Beine führten als Moderatoren durch den Parteitag. Unser Landesgeschäftsführer Philipp Müller erklärte das digitale Abstimmungssystem zur Antragsberatung. Den krönenden Abschluss bildete die Rede des neuen CDU-Bundesvorsitzenden Armin Laschet MdL.



Digital muss ein Parteitag noch genauer vorbereitet werden als in Präsenz – entsprechend viel gab es hinter den Kulissen zu tun. Mit Abstand, FFP2-Masken und verpflichtenden Corona-Schnelltests haben wir dabei selbstverständlich für die Sicherheit aller Beteiligten gesorgt.



Bundesparteitag

Die CDU kann digital!

Am 15. und 16. Januar 2021 hat der erste voll digitale Bundesparteitag der CDU stattgefunden. Mit 153 Delegierten hat unser CDU-Landesverband die zweitgrößte Delegation zum Bundesparteitag gestellt. „Die Demokratie steht bei uns auch in Pandemie-Zeiten nicht still. Das beweisen wir mit unserem Bundesparteitag und nächste Woche legen wir mit unserem digitalen Landesparteitag nach. Die CDU kann digital! Das gibt Schwung für unsere Landtagswahl“, so unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL. „Wir hatten die Auswahl zwischen drei bärenstarken Kandidaten für den Vorsitz. Jetzt werden wir uns hinter Armin Laschet versammeln und ihn mit aller Kraft unterstützen. Er hat in Nordrhein-Westfalen gezeigt, dass er Wahlkämpfe in der politischen Mitte gewinnen kann. Es geht jetzt um

ein erfolgreiches Wahljahr, es geht um Baden-Württemberg, es geht um Deutschland. Die CDU Baden-Württemberg ist hochmotiviert!“

Der Bundesparteitag hat außerdem den Landesvorsitzenden der CDU Baden-Württemberg, Minister Thomas Strobl, mit einem starken Ergebnis zum Stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt. Der Heilbronner hat das Amt des Stv. Bundesvorsitzenden bereits seit 2012 inne und arbeitet in Zukunft eng mit Armin Laschet zusammen. „Mit Thomas Strobl haben wir eine starke Stimme an der Spitze der Bundes-CDU. Insgesamt sind wir mit einem tollen Team aus Baden-Württemberg total stark im Bundesvorstand vertreten“, betonte Manuel Hagel MdL. Weiter wurde Staatsministerin Annette Widmann-Mauz

MdB ins Präsidium votiert. Mit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB und dem Vorsitzenden der CDU/CSU-Gruppe in der EVP-Fraktion, Daniel Caspary MdEP, sind zwei weitere Baden-Württemberger im Präsidium der Bundespartei vertreten. Gudrun Heute-Bluhm, Monica Wüllner und Staatssekretär Thomas Bareiß MdB komplettieren aus den Reihen der Südwest-CDU den Bundesvorstand weiterhin als Beisitzer. Im Rahmen des Bundesparteitags wurden zudem die ordentlichen und stellvertretenden CDU-Mitglieder für den Vorstand der Europäischen Volkspartei (EVP) bestimmt. Isabell Huber MdL (Kreisverband Heilbronn) und Gunther Krichbaum MdB (Kreisverband Pforzheim) werden dabei aus den Reihen der CDU Baden-Württemberg in den EVP-Vorstand entsendet.



Im Zentrum des ersten digitalen Bundesparteitags stand die turnusgemäße Neuwahl des Bundesvorstands. Bei der Wahl zum Vorsitzenden konnte sich der Chef der NRW-CDU Armin Laschet MdL durchsetzen. Thomas Strobl wurde mit einem starken Ergebnis als Stellvertreter bestätigt.



Auch wenn der Parteitag komplett digital durchgeführt wurde, war dennoch eine Messehalle notwendig, um das Bühnenbild und die Technik unterzubekommen. Beim ersten digitalen Wahlparteitag einer deutschen Partei wurde somit deutlich: Die CDU kann digital!

Dr. Susanne Eisenmann

„Dieser Einsatz wird sich lohnen!“

In der politischen Auseinandersetzung hören und lesen wir immer wieder die Redensart vom „Klotz am Bein“. Zuletzt warfen die Grünen uns vor, wir wären der Klotz am Bein in der Koalition gewesen. Alles nur, weil wir unsere eigenen politischen Vorstellungen nicht einfach mal beiseite wischen. Weil wir deutlich machen, wofür wir stehen. Und weil wir nicht jeden Unfug mitmachen, zum Beispiel in der Sicherheits-, in der Verkehrs- und in der Wirtschaftspolitik. Wir als CDU haben in den vergangenen Jahren den Takt vorgegeben in dieser Koalition. Wir müssen uns nicht verstecken.

Auch mit Blick auf mein Amt als Kultusministerin wird ab und zu von einem „Klotz am Bein“ gesprochen – und zwar vor allem von denen, die die harten und emotionalen Diskussionen scheuen und die Angst haben vor der Auseinandersetzung im Wahlkampf. Aber liebe Freundinnen und Freunde, dass dieses Amt im Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung steht, beweist seine immense Bedeutung. Dieses Amt ist kein Klotz am Bein, keine beliebige und lästige Verpflichtung, sondern eine höchst verantwortungsvolle und fordernde Aufgabe.

Das Bildungsressort ist das Schlüsselressort in einem Bundesland. Es ist ein Bereich, der große Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Ein Bereich, der mutige Entscheidungen und Stehvermögen abverlangt. Wir haben in dieser Legislaturperiode wieder ein Bekenntnis zu Leistung und zu mehr Qualität ins Bildungswesen gebracht. Das ist von der Pandemie überlagert worden – insbesondere von der Frage der geöffneten oder geschlossenen Kitas und Schulen. Als Ministerin, die für Bildung und Betreuung zuständig ist, kämpfe ich seit Monaten dafür, dass gute Bildung auch in diesen Corona-Zeiten möglich ist – und dass gerade die Kleinen durch eine anhaltende Isolation keine psychischen, emotionalen und motorischen Langzeit-Schäden erleiden.

„Ich kämpfe dafür, dass gerade die Kleinen durch eine anhaltende Isolation keine psychischen, emotionalen und motorischen Langzeit-Schäden erleiden.“

Um eines klarzustellen, weil dieser Aspekt medial teilweise verkürzt und falsch dargestellt wurde: Ich finde den Corona-Kurs von Bundeskanzlerin Angela Merkel grundsätzlich sehr gut und richtig. Aufgrund der Infektionszahlen war ein zweiter Lockdown unvermeidlich. Ich habe nur eine andere Auffassung, ob wir uns bei den Öffnungsschritten zu Kitas und Schulen einen differenzierten Ansatz zutrauen sollten. Das hat auch nichts mit Wahlkampf zu tun, sondern mit den Erfahrungen

aus dem ersten Lockdown und meiner Einschätzung nach vielen Gesprächen mit Virologen, Kindermedizinern, Kinder- und Schulpsychologen und dem da-

mit verbundenen Wohl unserer Kinder und Jugendlichen in Baden-Württemberg. Und wer, wenn nicht die CDU, kümmert sich um Familien und deren Perspektive in dieser Corona-Krise? Es geht um die Zukunft der Kleinsten.

Für mich ist eines klar: Nur mit guter Bildung können wir die großen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte bewältigen und die Fragen der Zukunft beantworten. Sollen wir uns vor dieser Aufgabe in diesen schwierigen Zeiten etwa drücken? Aus Angst vor Gegenwind, aus Feigheit, aus Bequemlichkeit? Nein, liebe Freundinnen und Freunde.

Nicht mit uns. Und ganz sicher nicht mit mir.

Bei unserem Landesparteitag haben wir 100 neue Ideen für eine neue Zeit einstimmig verabschiedet – mit Antworten auf die großen Herausforderungen in dem bevorstehenden Schlüssel-Jahrzehnt: den Strukturwandel in der Wirtschaft, den Klimaschutz, die Digitalisierung in all ihren Facetten, die Wohnraumnot sowie die Stärkung von Innerer Sicherheit und Infrastruktur. Und als wäre das nicht schon genug, wird all das von der Corona-Krise und ihren Auswirkungen überschattet. Um diese Aufgaben lösen zu können, braucht es eine kraftvolle, mutige und innovations-

freundliche Politik. Wir wollen, dass Baden-Württemberg auch in Zukunft das Land der besten Erfindungen und Lösungen bleibt. Wir werden den Technologiewandel aktiv und offen begleiten, ohne dabei die Menschen und ihre Bedürfnisse zu vergessen. Wir werden Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft enger verzahnen und die Bedingungen für Start-ups weiter verbessern, um Wertschöpfung und damit Arbeitsplätze in Baden-Württemberg zu schaffen. Wir werden die Polizei nach der größten Einstellungsoffensive in der Geschichte des Landes weiter stärken und modern ausstatten. Und wir werden die Infrastruktur für Fahrten mit Bus, Bahn, Auto und Fahrrad ausbauen und ertüchtigen, denn wir wollen niemandem vorschreiben, wie er sich fortbewegt. Kurzum: Wir werden die Rahmenbedingungen so gestalten, dass sich jeder bestmöglich entwickeln kann.

Lasst uns selbstbewusst sein! Lasst uns mit Mut und Kreativität die großen Aufgaben anpacken – und die Zukunft dieses Landes prägen! Und lasst uns gemeinsam für Wohlstand und eine starke Zukunft unserer Kinder kämpfen!

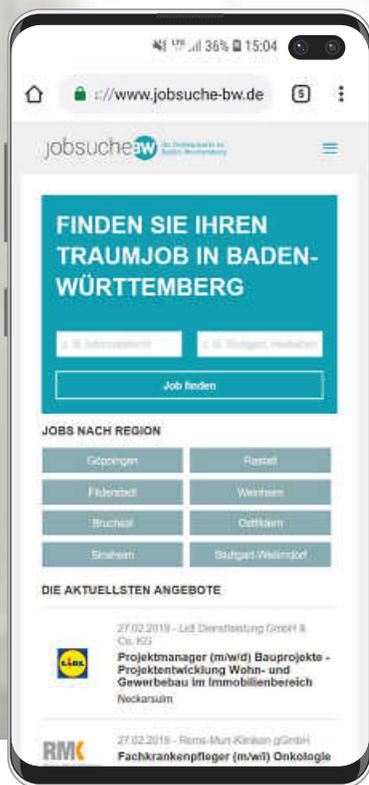
Glaubt mir: dieser Einsatz wird sich lohnen! Also packen wir's an!



Dr. Susanne Eisenmann ist seit 2016 Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg und seit 2017 Mitglied des Präsidiums der Landes-CDU. 2019 wurde sie zu unserer Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021 gewählt.

Über 4.300 Jobs in Baden- Württemberg

Stand: 15.04.2019



inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

mobiloptimiert

jobsuche **BW**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Im letzten Jahr hat Nussbaum Medien in seinen über 360 Amtsblättern und Lokalzeitungen ca. 40.000 Stellenangebote veröffentlicht. Umgerechnet entspricht dies ca. 800 Stellenangeboten pro Woche.

Auf www.jobsuchebw.de finden Sie ab sofort viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen, die ansonsten auf keinem weiteren Online-Stellenportal veröffentlicht sind. Darüber hinaus werden auf jobsucheBW auch Stellenanzeigen aus Partnerportalen mit ausgespielt.

jobsucheBW ist ein Angebot von



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

das „unplanbare Jahr“ wurde 2021 in den medialen Ausblicken zum Jahreswechsel genannt. In der Tat: Corona macht es uns auch im neuen Jahr nicht leicht. Einmal mehr stellt uns die Pandemie vor enorme Unwägbarkeiten. Einmal mehr stellt sie uns auf die Geduldsprobe. Einmal mehr verlangt sie schnelle Entscheidungen unter hoher Unsicherheit. Es gibt einen sichtbaren und einen unsichtbaren Teil der Lage. Im sichtbaren Teil sinken glücklicherweise die Infektionszahlen, auf den Intensivstationen gibt es erste Anzeichen der Entspannung. Das macht Mut und Hoffnung!

Auf der anderen Seite müssen uns die Mutanten und ihre größere Ansteckungsgefahr weiter Sorgen machen. Alle blicken schockiert auf die irische Kurve. Eine solche Entwicklung wollen wir natürlich auf alle Fälle verhindern. Und so treffen wir wieder Vorsorge. Aus Vorsorge haben die Länderchefs ihr Treffen vorverlegt, aus Vorsorge haben sie trotz sinkender Zahlen die Maßnahmen verlängert. Und da es nach wie vor keine validen Daten gibt, ist Vorsorge auch der richtige Weg.

Aber bei unserem Kampf gegen das Virus müssen wir die Mittel maßvoll wählen. Besonders wenn die Zahlen zurückgehen, müssen wir jede Maßnahme sorgfältig begründen und erklären. Dazu braucht es Fingerspitzengefühl und eine genaue Abwägung. Die Menschen dürfen die Maßnahmen nicht als willkürlich und überzogen empfinden, sonst geht ihnen die Geduld aus.

Unser Fraktionsvorsitzender Wolfgang Reinhart hat in der Plenardebatte zur Verlänge-

rung der Maßnahmen gesagt: „Wir müssen uns fragen, ob wir die Schraube der Maßnahmen immer fester anziehen können. Denn nach fest kommt los – das weiß jeder Heimwerker“. Überdrehen wir also, so können wir auch großen Schaden anrichten.

Klar ist: an geschlossene Läden und Ausgehverbote dürfen wir uns nicht gewöhnen. Sie brauchen täglich eine neue, gültige Rechtfertigung.

Die wichtigste Ressource im Kampf gegen die Pandemie sind die Menschen, ihre Einsicht und ihre Eigenverantwortung. Gelingt es uns nicht, die Menschen mitzunehmen, dann zerbricht der Zusammenhalt. Das darf nicht passieren!

Ein ganz sensibler Bereich sind die Schulen. Der Beschluss der Ministerpräsidenten hat deutlich gemacht: der Betrieb von Schulen und Kindergärten hat höchste Priorität. Gerade für Grundschüler ist der Distanzunterricht keine Dauerlösung. Das Beste für Kinder ist das gemeinsame Lernen im Klassenraum. Ein Erstklässler kann Schreiben und Lesen nicht alleine zuhause lernen. Der jetzige Zustand schadet vor allem den kleinen Kindern. Die Kultusministerin fordert daher zurecht: Kindern und Familien müssen wir eine Perspektive geben.

Liebe Parteifreunde,

alle Hoffnungen richten sich jetzt auf die Impfung. Sie ist die einzige nachhaltige Strategie gegen die Pandemie.

Ich ärgere mich auch, dass Baden-Württemberg bei der Impfquote im Land auf dem letzten Platz liegt. Die Länder bekommen die Impfdosen nach der Bevölkerungszahl (Kö-



nigsteiner Schlüssel). An zu wenig Impfdosen kann es also nicht liegen. Ob die Impfstrategie des baden-württembergischen Sozialministers aufgeht, wird die Zukunft zeigen. Der Schlüssel zur Besserung ist die Zulassung weiterer Vakzine.

Klar ist aber: wir haben in unserem Land noch einen großen Nachholbedarf bei der Vergabe der Impftermine, bei der Information und bei der Unterstützung der Älteren – etwa durch Fahrdienste.

Meine Damen und Herren,

Corona ist ein gemeiner Gegner. Wir können uns ihm entweder genervt ergeben oder wir halten durch und ringen ihn nieder. Wir können zusammen stärker sein als das Virus. Helfen wir alle mit. Dann werden wir Corona überwinden.

Ihr
Klaus Burger MdL
Kreisvorsitzender



Heizung · Sanitär · Blecherei

DROXNER

📍 Droxner GmbH
Unter der Linde 8
88605 Ringgenbach

☎ +49 (0) 7575 93124

✉ info@droxner.de
www.droxner.de

Aus dem Kreisverband

Malwettbewerb

CDU Sigmaringen kürt Sieger des Malwettbewerbs

Fast 100 Kinder hatten sich im Dezember an dem von Klaus Burger, Vorsitzender des CDU-Kreisverbands Sigmaringen, initiierten Malwettbewerb zu Weihnachten beteiligt.

Burger selbst zeigt sich begeistert angesichts der vielen kleinen Kunstwerke, die eingereicht wurden. „Die jungen Künstler zeigen nicht nur viel gestalterisches Geschick, sondern auch ein hohes Maß an Kreativität und Phantasie“, lobt der Landtagsabgeordnete in einer Pressemeldung.

So zieren beispielsweise Wolken aus Watte und Goldsterne den Himmel eines Bildes. In einem anderen wurde der Weihnachtsbaum mit dem eigenen Handabdruck gestaltet.

Viel Liebe zum Detail zeigt das Bild eines Weihnachtsmarkts, der vermutlich nicht nur von der jungen Zeichnerin in der zurücklie-

genden Weihnachtszeit schmerzlich vermisst wurde.

Klaus Burger dankt allen Einsendern und freut sich über jedes einzelne Bild.

Dabei stand für ihn von Anfang fest, dass die Gewinner ausgelost und nicht ausgesucht werden sollten. Über einen Buchgutschein dürfen sich nun Josephine Fritz, Laura Löffler, Lisa Wintergerst und Luna Jäger freuen.

Einen Spielwarengutschein erhalten Moritz Seeger, Jonas Ott und Tim Fürst.

Für alle übrigen Einsender gibt es als Lohn für das tolle Engagement Schokolade, mit der die Teilnehmer so ganz nebenbei noch zur Pflanzung von 33 neuen Bäumen beitragen.



Nutzen Sie dieses kostenlose und unverbindliche Angebot für Ihren Verein!

➔ Jetzt Projekt einstellen

Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Tu Gutes – wir sprechen darüber

gemeinsamhelfen.de
ist die neue Spendenplattform für weite
Teile Baden-Württembergs.

Auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) können als gemeinnützig anerkannte Organisationen (z. B. eingetragene Vereine, gGmbHs, Bürgerstiftungen und Stiftungen) aus dem Verbreitungsgebiet der Nussbaum Medien ihr Profil und ihren Bedarf für ein oder mehrere Projekte vorstellen. Dieser Service ist für alle Nutzer kostenlos.

100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.



www.nussbaum-medien.de

NUSSBAUM Club

Das Bonusprogramm für über 2 Millionen Baden-Württemberger.

Unsere Leser profitieren von zahlreichen Aktionen und Vorteilen, z. B. Coupons, oder attraktiven Verlosungen. **Jetzt testen.** Einfach Coupon ausschneiden und direkt sparen. Weitere Infos zum Club unter:

www.lokalmatador.de/vorteilsclub



Steff Museum
Wir, Knopf und Frieda, begleiten euch auf der Suche nach den 3.000 Teddybären durch tolle animierte Erlebniswelten für alle Sinne!

20% auf die Eintrittskarte in das Steiff Museum

Gegen Abgabe dieses Coupons erhalten Sie den angegebenen Vorteil. Die Kombination mit anderen Rabatten oder Nachlässen ist nicht möglich. Pro Tag kann der Vorteil nur einmal eingelöst werden. Keine Barauszahlung möglich.

„Fit für 55 in Europa“ - Meine Themen 2021

Fit für 55 in Europa - Hinter diesem Namen versteckt sich kein Fitnessprogramm fürs beste Alter, sondern das Programm der Europäischen Kommission für die Klimapolitik der EU. Das Jahr 2021 soll die Frage beantworten, wie wir Europa fit für eine Emissionsminderung von 55% bis 2030 und klimaneutral in 2050 machen können.

Nachdem 2020 stark von der Corona-Pandemie geprägt war, freue ich mich dieses Jahr aktiv an relevanten Themen für unsere Heimat zu arbeiten. Als Industriestandort mit starkem Mittelstand ist die Frage nach einer wirtschaftsverträglichen Klimapolitik sehr wichtig. Ich sehe die Pläne der Kommission allerdings auch als Chance, uns als zukunftsweisender Ideenstandort zu beweisen. Um optimal darauf vorbereitet zu sein, möchte ich Ihnen im folgenden Beitrag meine wichtigsten Themen fürs kommende Jahr vorstellen.

Umsetzung statt Zahlen-Bingo in der Klimapolitik

2020 war neben Corona bestimmt durch einen Überbietungs-Marathon einiger politischen Gruppen zum neuen EU-Klimaziel. Im Dezember entschieden sich dann die Staats- und Regierungschefs unter Angela Merkel für ein vernünftiges Klimaziel von minus 55% CO₂ bis 2030. Dieses ist zwar immer noch sehr ambitioniert, aber realistisch und umsetzbar. Wichtiger als ein Zahlen-Bingo finde ich allerdings die konkrete Umsetzung, denn daran misst sich erst der Wert einer Politik.

Das Fit für 55 Programm, welches die Kommission im Juni vorstellen will, umfasst Erneuerungen, die für Baden-Württemberg entscheidend sein werden - sei es die Überarbeitung des Emissionshandels, der Energieeffizienzrichtlinie oder die Förderung von erneuerbaren Energien.

Besonders im Fokus für unseren Automobilstandort werden die Verhandlungen zu neuen CO₂-Flottengrenzwerten und Abgasnormen für PKW sein. Hier fordere ich die Kommission klar auf, nicht einseitig auf ein mögliches Auslaufen des Verbrenners zu schauen, sondern Technologieoffenheit zu wahren.

Es wäre schade, innovativen Technologien keine Chance zu geben, nur weil eine Technologie gerade besonders attraktiv scheint. Viel besser ist es, alternative Antriebe und Kraftstoffe ebenfalls zu fördern und Lösungen wie zum Beispiel Filtertechniken an Straßen und an Autos für bessere Luftqualität zu installieren.



Mit vielen Themen wird sich Norbert Lins 2021 im Europäischen Parlament beschäftigen.

Foto: © EPPGroup – Mlahousse

Wirtschaft und Klima - Hand in Hand

Eine Klimapolitik kann nur erfolgreich sein, wenn sie von der Gesellschaft und Industrie unterstützt wird. Deshalb wird die Europäische Kommission ebenfalls im zweiten Quartal eine neue Industrie-Strategie veröffentlichen. Innovation und Wirtschaftsleistung sind nur möglich, wenn sich Firmen auf ihre Kernarbeit fokussieren können und nicht mit Bürokratie beschäftigt sind.

Ich fordere deshalb ein verbindliches Ziel zur Verringerung des Verwaltungsaufwands in der neuen Industriestrategie. Zudem soll es einen verbindlichen KMU-Test für neue Gesetzesvorgaben geben.

Darüber hinaus ist es wichtig, dass die Kommission ein Innovationsprinzip in ihren neuen Vorhaben verankert.

Bei aller Ambition in der Klimapolitik kommt es letztendlich darauf an, ob diese planbar und innovationssteigernd im Mittelstand angekommen wird.

Landwirtschaft und Klima

Als Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses im Europäischen Parlament bleibt die Agrarreform im ersten Halbjahr mein Kernthema. Ich bin optimistisch, dass wir diese bis zum Sommer abschließen können und so Planungssicherheit für die Landwirtschaft schaffen.

Diese Reform läutet bereits jetzt in den Verhandlungen einen Systemwechsel ein - sie wird nachhaltiger und tut mehr fürs Klima und die Umwelt.

Gleichzeitig wird sie aber auch die Weichen für die nächste Generation an Landwirtinnen und Landwirten stellen. Mir liegt es am Herzen, dass Landwirt ein attraktiver Beruf bleibt und wir so langfristige Versorgungssicherheit mit europäischen Produkten garantieren können.

Attraktive ländliche Räume

Ein weiteres Herzensthema für mich in 2021 sind die ländlichen Räume. Gemeinsam mit der Kommissarin für Demokratie und Demografie Dubravka Šuica wird mein Ausschuss an einer langfristigen Strategie für attraktive ländliche Räume arbeiten.

Neben der Landwirtschaft als attraktiver Arbeitgeber, sind hier auch weitere Themen zu beachten: Verkehrsplanung und Mobilität, Schule und Bildung, Demografie und Daseinsvorsorge, Breitbandausbau und gesellschaftlicher Zusammenhalt sowie bürgerschaftliches Engagement.

Mit diesen Themen ist das Jahr 2021 gut gefüllt. Ich freue mich darauf, dass wir uns in hoffentlich mehr persönlichen Wahlkreisterminen dieses Jahr dazu austauschen zu können, um gemeinsam „fit für 55“ zu werden.

Aus dem Deutschen Bundestag

Thomas Bareiß

Dialog fortsetzen:

4. Videokonferenz zu aktuellen Situation mit besonders betroffenen Betrieben

Thomas Bareiß setzte seinen regelmäßigen Austausch mit den besonders betroffenen Betrieben im Wahlkreis fort.

Unter den zahlreichen Teilnehmern waren Vertreter aus der Gastronomie, der Tourismuswirtschaft, Busunternehmer, Steuerberater sowie aus Industrie und Handwerk.

Darüber hinaus waren DEHOGA und IHK dabei. Über eineinhalb Stunden sprach Thomas Bareiß mit den Unternehmern über die Lage und informierte über die Novemberhilfen.

„Die Frustration ist groß, das kann ich gut verstehen“ betonte der Wahlkreisabgeordnete.

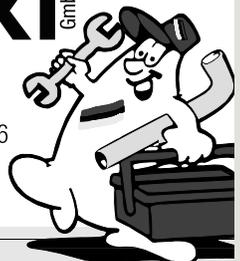
„Die 10 Mrd. Euro, die wir jetzt zur Verfügung gestellt haben, müssen schnell und unbürokratisch bei den direkt betroffenen Unternehmen ankommen. Dafür werde ich mich auch weiter einsetzen,“ versprach Thomas Bareiß.



Foto: Private Quelle

METZGEREI
FRICK

Feines aus dem Ländle
www.metzgerei-frick.de

BAD & WÄRME
TYBORSKI GmbH
Moosheimer Str. 53 · 88348 Bad Saulgau
Tel. 07581 48736-0 · Telefax 48736-66
info@tyborski.de · www.tyborski.de


 **SNUGY BANK**
Neu!

HOLZ SCHMID
INDUSTRIEVERPACKUNG
Ilgentaler Straße 7
88605 Sauldorf/Boll
07777/9302-0
info@holz-schmid.de
www.holz-schmid.de

Großer Festgottesdienst zur Einweihung der renovierten St. Martinskirche in Meßkirch

Mit einer festlichen Messe mit Erzbischof Stephan Burger von der Erzdiözese Freiburg wurde der Abschluss der Renovierung der St. Martinskirche in Meßkirch gefeiert. Thomas Bareiß freute sich sehr an diesem Anlass teilzunehmen.

Thomas Bareiß war es gelungen zwei Förderungen vom Bund, erst 128.000 Euro und noch einmal 200.000 Euro aus dem Denkmalschutzprogramm des Bundes die Innensanierung der Kirche für Meßkirch zu holen.

Aufgrund der Corona Maßnahmen waren leider nur wenige Besucher in der Messe erlaubt. Thomas Bareiß nutzte die Gelegenheit allen Spendern und Mitstreitern von Karl Hermann ein Dankeschön für den ehrenamtlichen Einsatz auszusprechen.



Foto: Private Quelle

Politiktausch ganz digital: Thomas Bareiß im Gespräch über Facebook-Live mit Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner



Beim letzten Facebook Live drehte sich alles um das Thema Landwirtschaft! Als besonderen Gast für die virtuelle Sprechstunde traf Thomas Bareiß dafür die Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft Julia Klöckner zum Gespräch im sogenannten „Lebensministerium“. Viele Fragen wurden vorab gestellt, dabei standen die Themen Tierwohl, Klimaschutz und Strukturwandel im Mittelpunkt des Gesprächs. Es war ein lebendiger Austausch, an dem viele Interessierte digital teilnahmen und Fragen stellten! Das ganze Gespräch finden Sie auf der Facebook-Seite von Thomas Bareiß.

Foto: Private Quelle

Aus dem Deutschen Bundestag

Thomas Bareiß auf der Regierungsbank:

In der Fragestunde stand er Rede und Antwort



In seiner Funktion als Parlamentarischer Staatssekretär stand Thomas Bareiß Rede und Antwort bei der Fragestunde der Abgeordneten im Plenum des Deutschen Bundestages. Stellvertretend für den Bundeswirtschaftsminister beantwortete er von der Regierungsbank aus alle Fragen, die aktuell von den Abgeordneten des Bundestages an das Ministerium gestellt wurden. Die Fragen reichten von Energiepolitik und Ausfuhrkontrolle über die Auswirkungen der Grenzschließungen während des Corona Lockdowns und den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona Pandemie sowie die Novemberhilfe bis zu Förderschwerpunkten der Wasserstoffstrategie. Die Fragestunde ist immer eine besondere Bewährungsprobe, denn man muss in allen Themen auf dem aktuellen Stand sein und auch spontan auf Themen reagieren können.

Foto: Private Quelle

 **FÜRST**
Laser- & Edelstahltechnik GmbH

Riedstraße 15
88356 Ostrach

- Laserschneiden
- Biegen
- Schweißen
- Fräsen
- Treppen
- Geländer

Internet: www.fuerst-laser.de



**Bohner Immobilien
und Hausverwaltungen**

Wir verwalten Ihre Wohnanlage kompetent und zuverlässig.

Am Angel 7 in 72505 Krauchenwies
Tel.: 07576 / 929 942 oder Mobil: 0162 / 63 72 405
E-Mail: Matthias-Bohner@web.de
Web: www.bohner-hv.de

Das Spendenportal

gemeinsamhelfen.de

NEU



100 % der Spenden kommen an

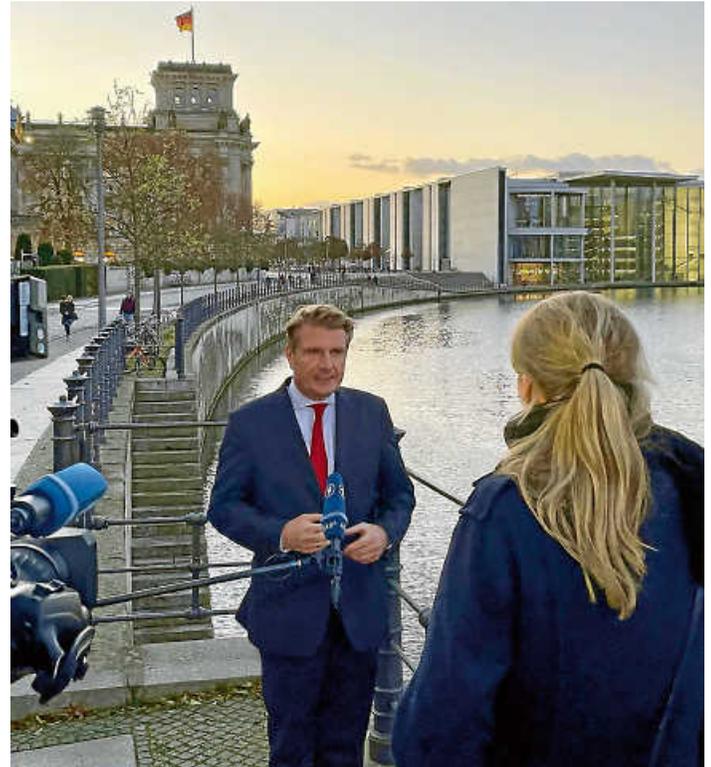
Nussbaum hilft

**Helfen Sie mit.
Gemeinsam schaffen
wir Großes!**

Im Einsatz für Mittelstand und Tourismus: Thomas Bareiß im Interview

Als Tourismus- und Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung war Thomas Bareiß in den letzten Wochen stets im Austausch mit der Wirtschaft und den Branchenverbänden aber auch ganz besonders mit

der Öffentlichkeit. Angefangen beim ntv Frühstart bis zum ARD Mittagsmagazin war seine Einschätzung in den Medien gefragt.



Fotos: Private Quelle



Ferienhaus in Ostkanada (Nova Scotia) zu verkaufen

GRUNDSTÜCK: LOT 1A 10.620 m²
OZEANFRONT 126, 60 lm LAUT VERMESSUNGSPLAN

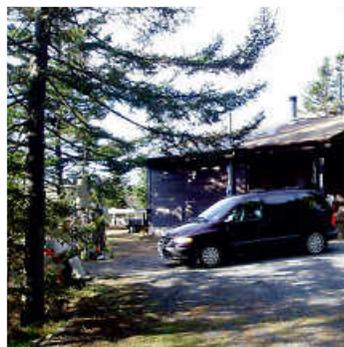
AUF DEM GRUNDSTÜCK STEHEN 3 GEBÄUDE:

1. HAUS MIT TURM
2. GÄSTEHAUS
3. BOOTSSCHUPEN

GRUNDFLÄCHE HAUS OHNE ANBAU ca. 70 m²
LOFT ca. 15 m²
TURM 2 x 10 ca. 20 m²

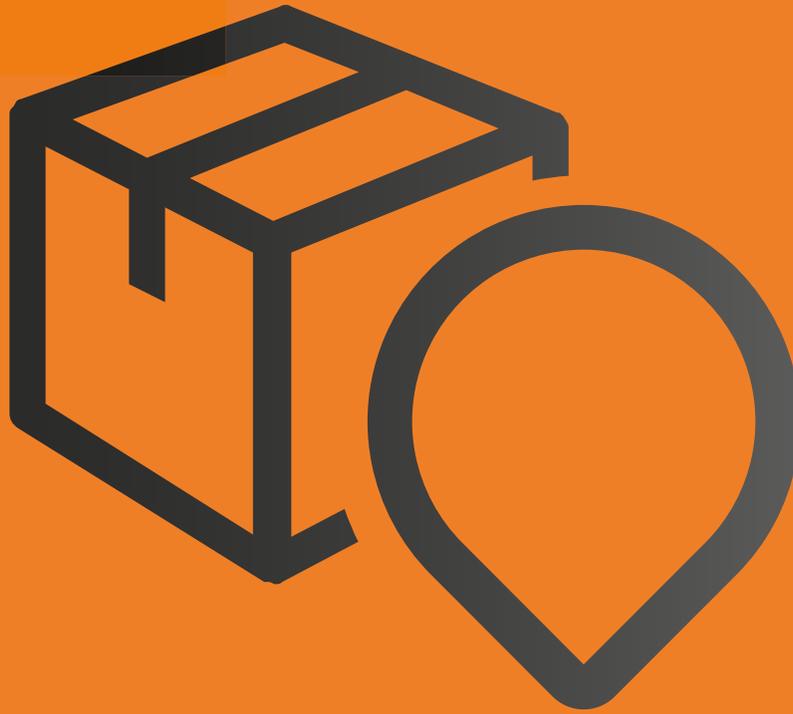
HAUSWIRTSCHAFT + SCHRANKRAUM ca. 10 m²

Preis: Preisvorstellung 345.000 Euro

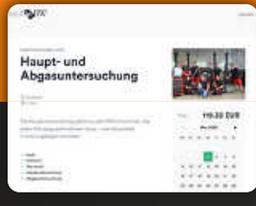


Emil-Haag-Straße 27
71263 Weil der Stadt
Fon 07033 5266-75
info@brigitte-nussbaum.de


Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG



Cashback



Terminbuchungstool



Online-Marktplatz



Onlineshop



Print- und Onlinewerbung

Jetzt mit Click & Collect verkaufen

Öffnen Sie Ihr Geschäft mit kaufinBW.

Stärken Sie Ihr Geschäft mit kaufinBW. Verkaufen Sie Ihre Produkte online und starten Sie in Kürze mit „Click & Collect“. Die wichtigsten Informationen für Ihren Start bei kaufinBW erfahren Sie von Felix in einem kurzen Video.

Jetzt Infovideo anschauen:

partner.kaufinbw.de/start



Großer Erfolg für das Keltenland Baden- Württemberg:

Thomas Bareiß holt 1,35 Millionen Euro für die Heuneburg

Eine gute Nachricht erreichte Thomas Bareiß aus dem Haushaltsausschuss: 1,35 Millionen Euro für die Heuneburg in Herbertingen aus dem Sonderprogramm „Modellprojekte zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen“ des Bundes mit dem die Heuneburg zur Kultur- und Naturerlebniswelt umgestaltet werden soll. Die Heuneburg als keltischer Fürstensitz zählt zu den bedeutendsten Fundstätten Europas und ist nicht nur ein einzigartiger Ort, an dem man in die Geschichte der Kelten hautnah eintauchen kann, sondern auch ein kulturelles Aushängeschild und Publikumsmagnet für unsere gesamte Raumschaft!

#Heuneburg

» 1,35 Millionen Euro

für unsere Heuneburg! Mit dieser Bundesförderung soll die keltische Fundstätte in unserer Heimat zu einem Kultur- und Naturerlebnis ausgebaut werden. Ein toller Erfolg!

Thomas Bareiß MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

Plakat: Private Quelle

KLÖBER

WOOM
DEIN NEUES HOMEOFFICE

kläiber
BÜROWELT
Klaiber Bürowelt Pfullendorf • Tel: 07552 4086 0 • info@klaiber-buerowelt.de

Garagentore
für Neubau & Renovierung

Pfullendorfer®
TOR-SYSTEME

Kiptorstraße 1-3
88630 Pfullendorf
Telefon: 07552 2602-0
www.pfullendorfer.de

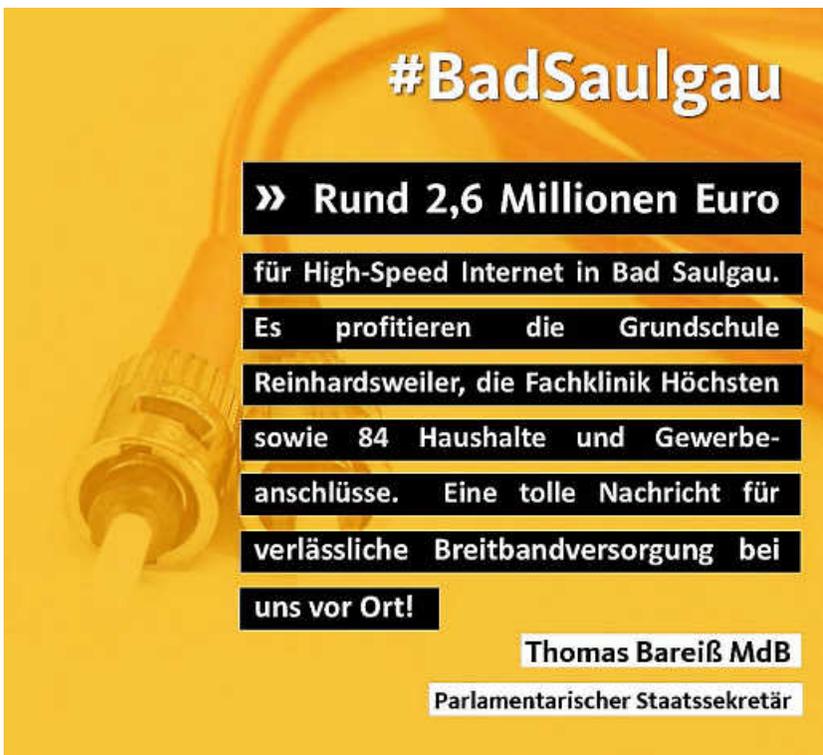


Bauen Sie auf das stärkste
Fundament von allen: Vertrauen.

www.stocker-bau.de

STOCKER

Wichtiger Schub für schnelles Internet: Bundesförderung für Bad Saulgau



#BadSaulgau

» **Rund 2,6 Millionen Euro**
für High-Speed Internet in Bad Saulgau.
Es profitieren die Grundschule
Reinhardswweiler, die Fachklinik Höchst
sowie 84 Haushalte und Gewerbe-
anschlüsse. Eine tolle Nachricht für
verlässliche Breitbandversorgung bei
uns vor Ort!

Thomas Bareiß MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

Gleich zwei positive Nachrichten für Bad Saulgau: Thomas Bareiß ist es gelungen rund, 2,6 Millionen Euro vom Bund in die Stadt zu holen. Davon sind über 490.000 Euro für den Anschluss ans Gigabitnetz der Grundschule Reinhardswweiler und der Fachklinik Höchst eingeplant. Die Bundesregierung verfolgt das Ziel, noch in dieser Legislaturperiode alle Gewerbegebiete, Schulen und Krankenhäuser an das Gigabit-Netz anzuschließen. Rund 2,1 Millionen gehen zusätzlich in die Erschließung von unterversorgten Adressen.

Plakat: Private Quelle



WOHLFÜHLEN. DURCHATMEN. LEBEN.

Nachwachsende Rohstoffe, geprüfte Materialien, frische Luft, hoher Komfort und **Wohn-gesundheit**... Wir bieten nicht nur Familie Sonigo, sondern auch Ihnen Ihr Traumhaus „Made in Germany“ in höchster Qualität.

Besuchen Sie unsere Musterhäuser:
72531 Hohenstein-Oberstetten
Musterhauszentrum
Telefon +49 7387 16-111.

Capital
Top-Bestseller Fertighaus
★★★★★
SchwörerHaus

MONIEY
FAIRSTER
FERTIGHAUS-
ANBIETER

Schwörer Haus
Hier bin ich daheim



➔ Jetzt Projekt einstellen

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

Tu Gutes – wir sprechen darüber

gemeinsamhelfen.de ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs. Auf gemeinsamhelfen.de können als gemeinnützig anerkannte Organisationen (z. B. eingetragene Vereine, gGmbHs, Bürgerstiftungen und Stiftungen) aus dem Verbreitungsgebiet der Nussbaum Medien ihr Profil und ihren Bedarf für ein oder mehrere Projekte kostenlos vorstellen.



www.nussbaum-medien.de

Lothar Riebsamen

Wie bekommen wir Corona in den Griff?



Es ist nun bereits ziemlich genau ein Jahr her, dass die ersten Coronafälle bei uns in Deutschland bekannt wurden. Doch was vielen damals noch als eine Randscheinung nach ausschweifenden

Après-Ski-Partys oder einigen wenigen Karnevalsveranstaltungen im Rheinland vorkommen konnte, bestimmt heute auf dramatische Weise unseren Alltag. Denn leider ist die Lage in diesem Winter, nach einer Verschnaufpause im Sommer und im Herbst, so dramatisch wie nie zuvor. Die bereits erschreckend hohen Zahlen an Infizierten, Erkrankten und Verstorbenen, die wir im Frühjahr hatten, werden momentan um ein Vielfaches übertroffen und zumindest zum aktuellen Zeitpunkt (Mitte Januar) ist keine wirkliche Trendwende absehbar. Dies lässt mich und viele Menschen in unserem Land befürchten, dass die im Moment herrschende Situation mit den starken Einschränkungen unseres Lebens und unserer Freiheiten, noch eine ganze Weile bestehen bleibt.

Vor diesem Hintergrund stellt sich – gerade auch mir als Gesundheitspolitiker – die Frage, was wir tun können, um das Virus zu besiegen oder um zumindest möglichst vielen Menschen wieder einen einigermaßen „normalen“ Alltag zu ermöglichen.

Dabei setze ich auf folgenden „Vierklang“: **AHA-Regeln – Testen – Nachverfolgen – Impfen!**

Die AHA-Regeln, also „Abstand halten – Hygiene beachten bzw. Hände waschen – Alltagsmaske tragen“ sind im Moment die einfachsten und wichtigsten Regeln, um eine noch weitere Ausbreitung der Pandemie zu verhindern und uns selbst sowie unsere Mitmenschen zu schützen.

Testen: Wir müssen es uns als großes, starkes und vergleichsweise wohlhabendes Land leisten, so viele Menschen auf eine Corona-Erkrankung zu testen, wie möglich. Jede entdeckte Infektion mit dem Corona-Virus, die ja häufig völlig ohne Krankheitssymptome verläuft, hilft dabei, weitere Infektionen zu vermeiden und somit weitere, häufig schwere Erkrankungen und letztlich auch Todesfälle zu vermeiden.

Nachverfolgen: Mit der so genannten Corona-

Warn-App steht uns hierfür ein zuverlässiges und sicheres Instrument zur Verfügung, das inzwischen knapp 25 Millionen Mal heruntergeladen wurde. Durch die App können Menschen auf einfache und unkomplizierte Art und Weise darauf hingewiesen werden, dass und wann sie Kontakt mit einer corona-infizierten Person hatten, wie intensiv dieser Kontakt war und wie lange er dauerte. So lässt sich durch eine konsequente und weit verbreitete Nutzung der Corona-Warn-App eine hohe Transparenz bezüglich des Infektionsgeschehens erreichen.

Impfen: Es ist höchst erfreulich, dass es der Menschheit gelungen ist in so kurzer Zeit durch die Entwicklung mehrerer – um nicht sogar zu sagen zahlreicher – wirksamer Impfstoffe, auf die unvermittelt aufgetretene Herausforderung der Corona-Pandemie zu reagieren. Hierbei bin ich auch auf die Vorreiterrolle, die Deutschland hier eingenommen hat, sehr stolz. Ich sehe in einer massiven Durchimpfung der gesamten Bevölkerung die einzige Chance, auf absehbare Zeit wieder zu einem normaleren Alltag zurückkehren zu können. Nach dem Ende vergangenen Jahres erfolgten Impfstart, werden nun Woche für Woche mehr Impfungen vorgenommen. Außerdem werden auch immer mehr Impfstoffe für eine Impfung zugelassen. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, um für die Impfung gegen Corona zu werben. Die Impfstoffe sind durchgetestet, erprobt und sicher – bislang sind keine ernsthaften Nebenwirkungen und/oder Begleitscheinungen bekannt. Der häufig vorgebrachte Einwand, der Impfstoff würde gar die DNS der Menschen verändern, ist absolut an den Haaren herbeigezogen. Der Prozess der Entwicklung eines Impfstoffes kann, beispielsweise auf der Internetseite des Paul-Ehrlich-Instituts, transparent nachverfolgt werden. Ich empfehle immer wieder, sich über Informationsquellen der entsprechenden Fachgremien bzw. –Institute zu informieren. Bei Quellen aus dem Internet oder gar dem Hören-Sagen ist zumeist große Vorsicht geboten. Daher: **lassen Sie sich impfen, sobald es möglich ist!** Einen generellen Impfpflicht wird es nicht geben. Eine Durchimpfung bei anderen Erkrankungen wie z.B. Grippe, Hepatitis, Masern und einigen mehr, ist unter anderem für Pflegepersonal dagegen bereits seit vielen Jahren Voraussetzung für eine Beschäftigung und zwingend vorgeschrieben. Daher kann hier nun auch eine entsprechende Vorgabe zur Impfung gegen Corona durchaus zielführend sein.

Ergänzend zu diesen konkreten Maßnahmen möchte ich aber auch noch hinterfragen, warum – und ob – andere Länder bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie häufig besser da stehen, oder doch nicht?

Uns allen sind sicherlich noch die Bilder der, durch die chinesischen Behörden von außen vernagelten Wohnungstüren aus Wuhan im Kopf. China hat zwar unter anderem durch derart drastische Maßnahmen zwischenzeitlich beachtliche Erfolge bei der Eindämmung der Pandemie erzielt, aber zu was für einem Preis. Eine Millionenstadt unter völlige Quarantäne zu stellen ist in Diktaturen und totalitären Regimen recht einfach umzusetzen. Doch ist das Einsperren, einhergehend mit der völligen Überwachung der Menschen, mit horrenden Strafen bei Verstößen und einer quasi-Abschaffung der Menschenrechte wirklich erstrebenswert? Ist aber andererseits auch das permanente Hochhalten des Datenschutzes als heilige Kuh, wie es Grüne und FDP bei uns gerne zelebrieren, in der aktuellen Situation wirklich zielführend? Schließlich hat niemand vor, persönliche Daten abzugreifen, sondern lediglich anonymisierte Daten zu gewinnen und zu nutzen. Hier befinden wir als Politik uns in einem permanenten Abwägungsprozess zwischen individuellen Freiheiten und dem Wohl der Allgemeinheit, um letztlich einen gesunden Mittelweg zu finden. Leider hat sich aber auch gezeigt, dass sich in unserem Land inzwischen sehr viele Menschen schwer damit tun, Regeln und Vorgaben einzuhalten. Hier sind die Menschen in den Demokratien Asiens, insbesondere in Japan, Südkorea oder Taiwan sehr viel einsichtiger, was letztlich auch dazu führt, dass diese Länder, auch ohne extreme Zwangsmaßnahmen wie wir sie aus der Volksrepublik China kennen, inzwischen deutlich besser dastehen, als wir. Und auch in den süd-europäischen Ländern werden die drastischen Maßnahmen deutlich konsequenter eingehalten, als bei uns. Dass die Zahlen in diesen Ländern allerdings trotzdem weiter auf einem hohen Niveau liegen, liegt meist an den dortigen Gesundheitssystemen, die sehr Krankenhaus-zentriert und zudem oft generell marode sind, was letztlich beides einer Ausbreitung des Virus zuträglich ist.

Abschließend möchte ich nochmals an alle appellieren: halten Sie sich auch weiterhin an die Regeln und lassen Sie sich impfen, sobald Sie die Möglichkeit dazu haben. In diesem Sinne – bleiben Sie gesund!

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

Landtagswahlkampf in Corona-Zeiten



Liebe Mitglieder,
normalerweise würden wir uns in diesen Wochen persönlich begegnen – bei einer Abendveranstaltung mit einem Redner, bei einem Politischen Frühschoppen in Ihrer Gemeinde oder auch bei einem Zielgruppengespräch oder einer Veranstaltung von JU oder Senioren Union. In diesem Jahr aber ist alles anders. Und für mich steht außer Frage: Bevor wir uns den politischen Sachthemen zuwenden, ist mein oberstes Bestreben der Gesundheitsschutz und die Bekämpfung von Covid-19 prioritär. Deswegen gibt es keine Präsenz-

veranstaltungen. Ich weiß nicht wie es Ihnen geht, aber mit fehlt der direkte Austausch mit Ihnen doch sehr. Wir arbeiten nun mit Videokonferenzen und digitalen Formaten. Das Digitale kann aber nicht alles ersetzen.

Trotzdem freue mich, wie gut meine Online-Gespräche funktionieren, und dass auch viele von Ihnen sich daran beteiligen.

Auf meiner Homepage www.burger-mdl.de informiere ich derzeit wöchentlich über die inhaltlichen Schwerpunkte meiner Arbeit und über das Programm, das wir uns als CDU gegeben haben. Jeden Samstag gibt es ein neues Thema und zu jedem Thema gibt es auch einen kleinen Film-Einspieler (auch über QR-Code ganz einfach verlinkt mit meiner Anzeigen-Kampagne).

Bisher habe ich die Schwerpunkte „Unsere Heimat“, „Landwirtschaft und Tierschutz“ und „Innere Sicherheit“ veröffentlicht. Bis zum Wahltag am 14. März werden die Themen „Wirtschaft“, „Umwelt und Klima“, „Gesundheit“, „Brauchtum und Ehrenamt“,

„Bildung und Wissenschaft“, „Familie und Gesellschaft“ sowie „Tourismus“ hinzukommen. Ich lade Sie herzlich ein, sich über meine Positionen ein Bild zu machen. Laufend informiere ich auch tagesaktuell über Facebook und freue mich über jedes Teilen und jeden Kommentar – gerne auch einen positiven.

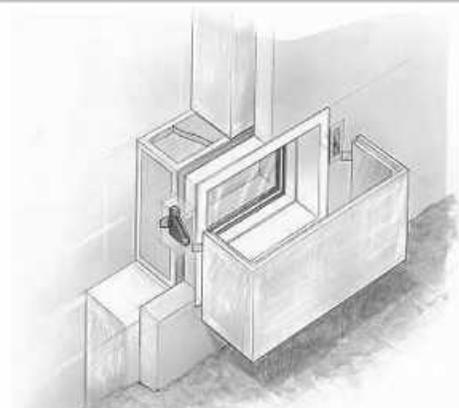
Ich hoffe sehr, dass wir im ab Mitte Februar zumindest im Haustürwahlkampf und bei Info-Ständen mit den Menschen in unserem Kreis wieder persönlich ins Gespräch kommen können. Bis dahin heißt es: Durchhalten! Denn Landtagswahlkampf hin oder her, das Wichtigste ist, dass wir alle gesund durch diese schwierige Zeit kommen.

Für Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen sehr herzlich und stehe Ihnen natürlich auch gerne jederzeit unter meiner Email-Adresse kontakt@burger-mdl.de zur Verfügung.

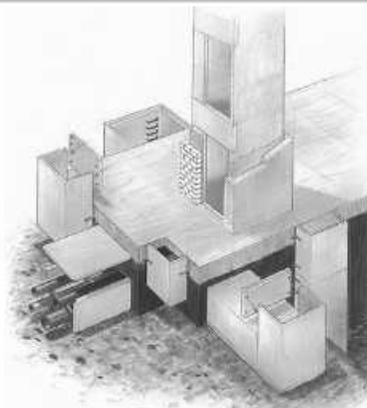
Ihr
Klaus Burger MdL

Bernhard Jäger Betonwerk GmbH & Co. KG
Donaustr. 3
88512 Mengen

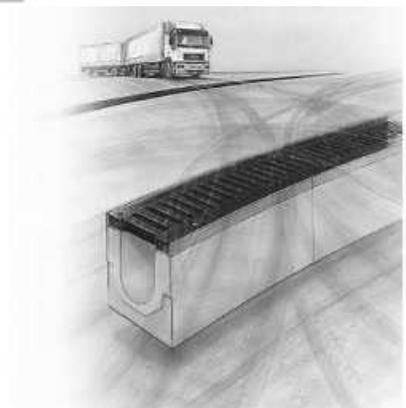
JÄGER
BETONTEILE



**Kellerfenster- und
Lichtschachtsysteme**



**Beton-
Fertigteilschächte**



**Entwässerungs-
systeme**

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum

Über 6,1 Millionen Euro an ELR-Mitteln fließen in den Landkreis Sigmaringen

MdL Klaus Burger: „Damit liegen wir in ganz Baden-Württemberg an der Spitze!“

Bei der heute bekanntgegebenen ELR-Programmumscheidung profitiert der Landkreis Sigmaringen wieder enorm: 6.179.955 Euro für insgesamt 139 Projekte fließen in den Landkreis Sigmaringen. Dies hat der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Peter Hauk MdL dem Sigmaringer Landtagsabgeordneten Klaus Burger mitgeteilt. „Damit liegt der Landkreis Sigmaringen an der Spitze des Landes Baden-Württemberg“, freut sich Klaus Burger. „Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) ist ein wichtiges Instrument zur Stärkung und Weiterentwicklung unserer Kommunen im ländlichen Raum. Mit den vier Förderschwerpunkten Wohnen, Arbeiten, Grundversorgung und Gemeinschaftseinrichtungen werden zentrale Bereiche in den Blick genommen“, so Burger in einer Pressemitteilung.

„Gerade vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie kommt der Sicherstellung der Grundversorgung und der Unterstützung der Wirtschaft besondere Bedeutung zu.“ Über die Sonderlinie Dorfgasthäuser/Grundversorgung würden wichtige Impulse gegeben, um die Dorfgastronomie ebenso wie Bäckereien, Metzgereien sowie weitere Handwerksbetriebe und Unternehmen zu unterstützen. „Diese Betriebe sind zudem Standortfaktoren, die die Attraktivität einer Kommune mitbestimmen. Es ist daher richtig und wichtig, dass hierauf ein besonderes Augenmerk gelegt wurde.“, so Burger. Mit der Schwerpunktsetzung Wohnen werde zudem der Innenentwicklung der notwendige Stellenwert eingeräumt und die Schaffung zusätzlicher Wohnraums ermöglicht.

„Die CDU-Landtagsfraktion hat sich in den Beratungen zum Doppelhaushalt 2020/2021 aktiv dafür eingesetzt, dass das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum weiter gestärkt

werden kann. Mit einem Mittelaufwuchs von jeweils 15 Millionen Euro auf 90 Millionen Euro heben wir hervor, welche Bedeutung der ländliche Raum für uns hat,“ so Klaus Burger der auch Mitglied im Ausschuss für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ist.

„Ich freue mich sehr, dass mit Unterstützung des Landes neue Impulse und Projekte sowohl im privaten, kommunalen als auch im gewerblichen Bereich angestoßen werden.“

Gerade auch mit Blick auf die angespannte Wohnraumsituation seien die geförderten Maßnahmen hier eine weitere Entlastung. Die Förderung von Maßnahmen zur Sicherung der Grundversorgung trage dazu bei, wesentliche Angebote im ländlichen Raum auch für die Zukunft zu sichern.

„Auch für kleine und mittelständische Betriebe ist das ELR-Programm eine wichtige Stütze, da es dazu beiträgt, die Wirtschaftskraft vor Ort zu stärken,“ so Burger abschließend.

Kreisimpfzentrum

Der Landkreis Sigmaringen hat am 22. Januar im Kreisimpfzentrum in Hohentengen mit den Impfungen gegen Covid-19 begonnen. Ich war dort kurz auf Stippvisite, um mich über die aktuellen Abläufe, die aktuelle Situation der Impfstoffbereitstellung und über die Beratung vor Ort zu informieren. Die Freude, dass es endlich los geht, wurde bei mir persönlich auch von Ärger begleitet. Ärger und Enttäuschung darüber, dass die Zahlen nach wie vor nicht so sind, wie sie sein sollten. Ob die

Impfstrategie des baden-württembergischen Gesundheitsministers Manfred Lucha aufgeht, wird sich erst noch zeigen. Ich freue mich aber, dass das Kreisimpfzentrum nun loslegt und danke allen Ehrenamtlichen – hier vor Ort mit Schokolade als Nervennahrung.



Suche

Bauplatz

für den Bau eines Mehrfamilienwohnhauses. Gerne auch mit Altbestand

Brigitte Nussbaum
Emil-Haag-Str. 27 · 71263 Weil der Stadt
Fon 07033 52 66-70

Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG

Zu kaufen gesucht

Büro

... mindestens 200 m² Bürofläche,
ebenerdig, ausreichend Parkplätze,
gute Verkehrsanbindung

Emil-Haag-Straße 27
71263 Weil der Stadt
Fon 07033 5266-75
info@brigitte-nussbaum.de

Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG



Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen

Gemeinsam helfen, wo Hilfe nötig ist und Mangel herrscht. Aber wie?
Viele Menschen wollen gerne spenden, wissen aber oftmals nicht, wem und wohin.

Heimat stärken

Nussbaum Medien hat das Spendenportal [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) entwickelt. Es führt gemeinnützige Organisationen, die großartige Projekte aus unserer Heimat präsentieren, mit Spendern zusammen. Dieser digitale Marktplatz der guten Taten hat das Ziel, die Spendenbereitschaft im Verbreitungsgebiet der Nussbaum Medien

zu erhöhen. Die Nähe von Nussbaum Medien zu vielen Tausend gemeinnützigen Organisationen sowie die umfangreichen Kommunikationsmöglichkeiten haben mit [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) das Potenzial, das Online-Spenden in Baden-Württemberg nachhaltig zu fördern.



Einfach & sicher



100 % kommen an



Sozial & transparent



Heimat stärken

➔ 100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform. Jede Spende ist über das Portal sichtbar und macht die Spenden damit vollkommen transparent. Die Investition von Nussbaum Medien, die in den Betrieb der Platt-

form fließen, haben damit eine gute Chance, durch Tausende von Spendern um über das Hundertfache gesteigert zu werden. Während der Corona-Krise haben wir alle gemerkt, wie wichtig gesellschaftlicher Zusammenhalt und Digitalisierung sind. Mit [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) vereint Nussbaum Medien diese Möglichkeiten und transportiert die Welle der Solidarisierung in unsere Heimat.

Jahresauftakt der Christdemokraten

Von wegen alte, weiße Männer....

Frisch, vielfältig und so jung wie nie – das sind die CDU-Kandidaten zur Landtagswahl

Traditionell beginnt für mich das Jahr mit der Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion, die in diesem Jahr am 13. und 14. Januar stattfand und mit der Funktions- und Mandatsträgerkonferenz der CDU Baden-Württemberg, die in diesem Jahr nicht im Kloster Schöntal, sondern natürlich digital stattfand.

Bei beiden Veranstaltungen wurde klar: Wir haben 70 hochmotivierte Landtagskandidaten und Kandidatinnen, tausende ehrenamtliche Helfer im ganzen Land und ein gemeinsames Ziel – wir wollen mit Susanne Eisenmann die erste Ministerpräsidentin dieses Landes stellen!

Noch nie war das Kandidatenfeld der CDU bei einer Landtagswahl in Baden-Württemberg jünger und weiblicher. Gut ein Viertel der Kandidaten sind unter 40 Jahre alt, das Durchschnittsalter liegt bei 47 Jahren. Der Frauenanteil liegt bei einem Drittel – vor fünf Jahren

lagen wir noch bei nur 21,4 Prozent. Wir haben 31 Kandidaten, die sich erneut bewerben und 37, die zum ersten Mal zur Landtagswahl antreten. Und das schöne ist: die CDU-Kandidaten sind so vielfältig wie unser Land! Junge Starter und erfahrene Streiter, Polizistinnen und Notfallsanitäter, Schlossermeister und Galeristin, Unternehmerinnen und Arbeitnehmer, eine Bäuerin genauso wie eine Hochschulprofessorin. Ich bin dankbar dafür, ein Teil dieses Teams zu sein.

Die Begegnung mit den Kandidaten aus dem ganzen Land hat noch einmal sehr gut getan und Motivation verliehen. Packen wir es gemeinsam an!

Bei unserer Fraktionsklausur, zu der unsere Kandidatinnen und Kandidaten ebenfalls eingeladen waren, hat uns die Situation der heimischen Wirtschaft im Corona-Lockdown stark beschäftigt. Zugeschaltet zu der hybriden Sitzung war der Präsident des Ifo-Instituts Clemens Fuest. Professor Fuest zeigte sich zuversichtlich, dass wir die Krise eini-

germaßen gut überstehen werden, wenn wir das Handwerk und die Industrie am Laufen halten und diese Wirtschaftsbereiche nicht auch noch in den Lockdown schicken. Auch allen Beschäftigten Homeoffice vorzuschreiben, wäre nach Auffassung von Fuest fatal. Maschinen und Fahrzeuge lassen sich nun mal nicht im Homeoffice fertigen. Auf der Klausurtagung haben wir zudem ein Positionspapier verabschiedet, das fünf Impulse für den Mittelstand enthält. Unter anderem soll der Mittelstand von Bürokratie entlastet und bei Innovationen noch stärker als bisher unterstützt werden. Zudem fordern wir die Möglichkeit, etwaige Unternehmensverluste in der Krise mit Gewinnen der Vorjahre verrechnen zu können.

Ihr
Klaus Burger
innovativ und beständig!

Videokonferenzen





Wir sind für euch da.

kaufinBW

Auf kaufinBW kannst du rund um die Uhr und egal von wo die Angebote deiner lokalen Lieblingsgeschäfte durchstöbern, bestellen und liefern lassen oder vor Ort abholen.

Gemeinsam sind wir stark.



Selbstabholung



Lieferung



M+K Menrad Heizöl
68535 Edingen-Neckarhausen



Bücherecke am Rathaus
68542 Heddesheim



Toms Tierwelt Heidelberg
69123 Heidelberg



Blatt & Blüte/Feine Sache
69469 Weinheim



Penninger Autolackiererei
69126 Heidelberg



DATAC Buchführungsbüro
69123 Heidelberg



Gläser Küchen & Granit
69493 Hirschberg



Juwelier Can
69181 Leimen



Toms Tierwelt Mannheim
68307 Mannheim



Maximus der Magier
69151 Neckargemünd



Optik Trautmann
69226 Nußloch



Daniela Wolf Raum & Ausstattung
68794 Oberhausen-Rh.



Wolf Wohnraumverschönerer
68794 Oftersheim



Egon Schmidt Parkettböden
69207 Sandhausen



TonArt Musikalien
69250 Schönau



Hörakustik Fischer
69198 Schriesheim



BIKE & FUN RADSHOP
68723 Schwetzingen



weitere regionale Unternehmen



www.kaufinbw.de

Händler und Dienstleister aufgepasst!

Jetzt spielend einfach virtuellen Laden für das eigene Unternehmen einrichten, Dienstleistungen und Produkte online anbieten und Waren versenden oder abholen lassen – mit kaufinBW. Wir unterstützen Sie:

partner.kaufinbw.de

CDU BaWü

UNSER TEAM!



Unser Team zur Landtagswahl

Frisch, vielfältig und so jung wie nie!

Unser Baden-Württemberg-Team für die Landtagswahl steht!

„Wir haben in unseren Wahlkreisen 70 top motivierte Kandidatinnen und Kandidaten. Noch nie war das Kandidatenfeld der CDU zu einer Landtagswahl in Baden-Württemberg jünger und weiblicher“, sagt der Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg, Manuel Hagel MdL, zum Kandidatenfeld für die Landtagswahl. Gut ein Viertel der Kandidatinnen und Kandidaten sind unter 40 Jahre alt, das Durchschnittsalter liegt bei rund 47 Jahren. Der Frauenanteil liegt bei einem Drittel (zum Vergleich: Bei der Landtagswahl 2016 waren es 21,4 Prozent).

„Mit frischen Inhalten und klasse Kandidaten wollen wir Baden-Württemberg entfesseln. Wir setzen auf beste Bildung, ein sicheres Baden-Württemberg und mutige Ideen für

unsere Wirtschaft. Lebendige Städte und starke ländliche Räume sind bei uns kein Widerspruch. Gesellschaftlicher Zusammenhalt und die Stärkung des Ehrenamts stehen bei uns ganz oben auf der Agenda. Dafür stehen auch unsere Kandidaten mit ihren 70 einzigartigen Biografien.

„Unser Team für BaWü: genauso vielfältig wie unsere Heimat.“

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind genauso vielfältig wie unsere schöne Heimat: Junge Starter und erfahrene Köpfe, Polizistinnen und Notfallsanitäter, Schlossermeister und Galeristin, Unternehmerinnen und Arbeitnehmer. Kurzum: einfach ein super Team“,

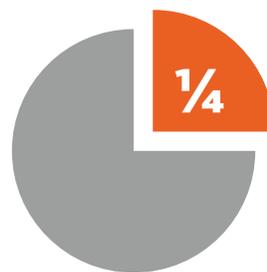
sagt Manuel Hagel MdL. Von den amtierenden Landtagsabgeordneten treten 31 erneut an. 37 der Bewerberinnen und Bewerber treten zum ersten Mal als Erstkandidaten zur Landtagswahl an.

Wir sind eine echte Mitmach-Partei!

Bei den Nominierungen der CDU in den 70 Wahlkreisen waren im Durchschnitt mehr als 150 CDU-Mitglieder anwesend, um ihre Kandidatin oder ihren Kandidaten für die Landtagswahl am 14. März 2021 zu wählen. „Wir sind eine echte Mitmach-Partei! Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind aus der Mitte der Gesellschaft gewählt. Das zeigt auch einmal mehr: Die CDU ist die Volkspartei. Und wir sind ganz nah dran an den Menschen in unseren Wahlkreisen“, so Generalsekretär Manuel Hagel MdL.

Ø-Alter
47

und 47 Jahre
Altersunterschied
liegen auch
zwischen dem
jüngsten und
ältesten Kandidaten



40 unter
Jahre



100 Prozent
Motivation



22 starke Frauen

**70 mal
Power für
BaWü**



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Unsere 70 Kandidatinnen und Kandidaten für Sie im Überblick:



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



**GEORG
DEVRIKIS**

WK 17 Backnang
39 Jahre
Bankkaufmann



**THOMAS
STROBL**

WK 18 Heilbronn
60 Jahre
Minister für Inneres,
Digitalisierung
und Migration



**DR. MICHAEL
PREUSCH**

WK 19 Eppingen
45 Jahre
Arzt



**ISABELL
HUBER**

WK 20 Neckarsulm
33 Jahre
Master of Arts Public
Management,
Landtagsabgeordnete



**ARNULF
VON EYB**

WK 21 Hohenlohe
66 Jahre
Rechtsanwalt,
Landtags-
abgeordneter



**ISABELL
RATHGEB**

WK 22
Schwäbisch Hall
40 Jahre
Diplom-
Betriebswirtin (BA)



**PROF. DR.
WOLFGANG
REINHART**

WK 23 Main-Tauber
64 Jahre
Rechtsanwalt,
Landtags-
abgeordneter



**MAGNUS
WELSCH**

WK 24 Heidenheim
30 Jahre
Regierungsrat,
Volljurist



**TIM
BÜCKNER**

WK 25 Schwäbisch
Gmünd
37 Jahre
Jurist,
Kreisgeschäftsführer



**WINFRIED
MACK**

WK 26 Aalen
55 Jahre
Landtags-
abgeordneter



**DR. RAHSAN
DOGAN**

WK 27 Karlsruhe I
45 Jahre
Rechtsanwältin



**KATRIN
SCHÜTZ**

WK 28 Karlsruhe II
53 Jahre
Staatssekretärin



**ULLI
HOCKENBERGER**

WK 29 Bruchsal
64 Jahre
Landtags-
abgeordneter



**ANSGAR
MAYR**

WK 30 Bretten
48 Jahre
Diplom-Betriebswirt
(BA)



**CHRISTINE
NEUMANN-
MARTIN**

WK 31 Ettlingen
34 Jahre
Master of Arts
Erwachsenenbildung,
Landtagsabgeordnete



**DR. ALEXANDER
BECKER**

WK 32 Rastatt
48 Jahre
Landtags-
abgeordneter



**TOBIAS
WALD**

WK 33 Baden-Baden
47 Jahre
Diplom-Betriebswirt
(FH), Landtags-
abgeordneter



**ANJA
BOTO**

WK 34 Heidelberg
46 Jahre
Controllerin

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



**LENNART
CHRIST**
WK 35 Mannheim I
23 Jahre
Maschinenbau-
Ingenieur



**PROF. DR.
ALFRIED
WIECZOREK**
WK 36 Mannheim II
66 Jahre
Generaldirektor a. D.



**CHRISTIANE
STAAB**
WK 37 Wiesloch
52 Jahre
Bürgermeisterin



PETER HAUK
WK 38
Neckar-Odenwald
60 Jahre
Minister für
Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz,
MdL, Dipl.-Forstwirt



**JULIA
PHILIPPI**
WK 39 Weinheim
58 Jahre
Galeristin,
Landtagsabgeordnete



**ANDREAS
STURM**
WK 40 Schwetzingen
34 Jahre
Studienrat



**DR. ALBRECHT
SCHÜTTE**
WK 41 Sinsheim
50 Jahre
Dipl.-Phys. (ETH)



**PHILIPP
DÖRFLINGER**
WK 42 Pforzheim
24 Jahre
Geschäftsführer



**THOMAS
BLENKE**
WK 43 Calw
60 Jahre
Volljurist, Landtags-
abgeordneter



**PHILIPPE A.
SINGER**
WK 44 Enz
41 Jahre
Rechtsanwalt



**KATRIN
SCHINDELE**
WK 45 Freudenstadt
33 Jahre
Entwicklungs-
ingenieurin



**MANUEL
HERDER**
WK 46 Freiburg I
54 Jahre
Verleger



**DR. ARNDT
MICHAEL**
WK 47 Freiburg II
45 Jahre
Jurist,
Politikwissenschaftler



**DR. PATRICK
RAPP**
WK 48 Breisgau
52 Jahre
Diplom-Forstwirt,
Landtags-
abgeordneter



**JUTTA
ZEISSET**
WK 49 Emmendingen
40 Jahre
Unternehmerin



**MARION
GENTGES**
WK 50 Lahr
49 Jahre
Rechtsanwältin,
Fachanwältin für
Arbeitsrecht, Land-
tagsabgeordnete



**VOLKER
SCHEBESTA**
WK 51 Offenburg
49 Jahre
Rechtsanwalt
(Zulassung ruht),
Landtagsabgeordne-
ter, Staatssekretär



**WILLI
STÄCHELE**
WK 52 Kehl
69 Jahre
Jurist, Landtags-
abgeordneter

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



STEFAN TEUFEL

WK 53 Rottweil
48 Jahre
Betriebswirt GA /
Industriekaufmann,
Landtags-
abgeordneter



RAPHAEL RABE

WK 54 Villingen-
Schwenningen
29 Jahre
Kaufmann für
Versicherungen und
Finanzen



GUIDO WOLF

WK 55 Tuttlingen-
Donaueschingen
59 Jahre
Minister der Justiz
und für Europa, Land-
tagsabgeordneter



LEVIN EISENMANN

WK 56 Konstanz
23 Jahre
Student der Rechts-
wissenschaft



TOBIAS HERRMANN

WK 57 Singen
48 Jahre
Gymnasiallehrer,
Abteilungsleiter



CHRISTOF NITZ

WK 58 Lörrach
56 Jahre
Bürgermeister a.D.,
Dozent, Geschäfts-
führer



SABINE HARTMANN- MÜLLER

WK 59 Waldshut
58 Jahre
Landtagsabgeordnete



FRANK GLAUNSINGER

WK 60 Reutlingen
56 Jahre
Notfallsanitäter



MANUEL HAILFINGER

WK 61 Hechingen-
Münsingen
38 Jahre
Justiziar



DIANA ARNOLD

WK 62 Tübingen
38 Jahre
Polizistin



DR. NICOLE HOFFMEISTER- KRAUT

WK 63 Balingen
48 Jahre
Ministerin für Wirt-
schaft, Arbeit und
Wohnungsbau, MdL



DR. THOMAS KIENLE

WK 64 Ulm
54 Jahre
Rechtsanwalt



MANUEL HAGEL

WK 65 Ehingen
32 Jahre
Landtags-
abgeordneter



THOMAS DÖRFLINGER

WK 66 Biberach
51 Jahre
Diplom-Betriebswirt
(FH), Landtags-
abgeordneter



DOMINIQUE EMERICH

WK 67 Bodensee
38 Jahre
Rechtsanwältin



RAIMUND HASER

WK 68 Wangen
45 Jahre
Landtags-
abgeordneter



AUGUST SCHULER

WK 69 Ravensburg
63 Jahre
Landtagsabgeord-
neter, selbständiger
Geologe und
Gastronom



KLAUS BURGER

WK 70 Sigmaringen
62 Jahre
Bankkaufmann, Ge-
schäftsstellenleiter,
Landtags-
abgeordneter

Unser Regierungsprogramm

Mit 100 konkreten Punkten wollen wir Baden-Württemberg entfesseln! Mit neuer Kraft und neuer Energie. Für neue Ideen in einer neuen Zeit. Die Landtagswahl 2021 steht im Zeichen der Krise. Die Corona-Pandemie hat unser Land im Griff und fast alle Lebensbereiche sind betroffen: Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Bildung und Betreuung, Digitalisierung und Innovation. Zusammen mit anderen Herausforderungen – vom Klimawandel über die Transformation unserer Wirtschaft bis hin zu Kriminalität und Zuwanderung – sorgt die Corona-Krise für Ängste und Befürchtungen. Die Aufgabe der Politik ist in diesen Zeiten klar: Mut machen. Mit einer klaren Vorstellung von morgen. Und mit konkreten Konzepten für praktische Politik.

„Wahlkampf findet bei uns dieses Jahr auf allen Kanälen statt. So werden auch alte Formate neu gedacht und kommuniziert.“

All diese Themen haben wir als CDU Baden-Württemberg in unserem neuen Regierungsprogramm zusammengefasst. Und uns dabei auf die wesentlichen 100 Punkte fokussiert.

Noch digitaler, noch vielfältiger

Bei unserem Regierungsprogramm sind wir bereits bei der Erarbeitung neue Wege gegangen. Wir haben Grundzüge des Programms schon zu einem frühen Zeitpunkt bei unseren digitalen Themenkonferenzen, den digitalen Themenwochen auf Social Media und bei unseren Programmarenen diskutiert. Und auch beim letzten Schritt, beim Layout, sind wir neue Wege gegangen. Unser Programm ist mit zahlreichen QR-Codes gespickt und lässt Sie damit noch einmal auf eine neue Weise in das Programm eintauchen. Einfach abschnappen und reinschauen! Das funktioniert sowohl mit der gedruckten Version als auch mit unserem E-Paper.



Tauchen Sie ein in unser Wahlprogramm

Das Regierungsprogramm können Sie ab sofort unter www.cdu-bw/regierungsprogramm als ePaper und barrierefreie Version downloaden. Viel Vergnügen dabei!



Schlusspunkt des Generalsekretärs

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

mehr als ein Kilometer Kabel, 67 Schweinwerfer, eine Tonne Gesamtlast an Deckenscheinwerfern, vier Kameras und nur rund 50 Menschen in einer Halle, die eigentlich 2.100 Personen fasst – in Zeiten von Corona sieht der Aufbau für einen Parteitag ganz anders als gewohnt aus. Normalerweise ist so ein Parteitag für uns immer ein großes Familientreffen. Wir kommen aus allen Regionen des Landes in einer großen Halle zusammen. Wir freuen uns, altbekannte Gesichter wieder zu sehen und der Austausch beim bunten Abend darf nicht fehlen. Ich hätte mich wie viele von Ihnen gefreut, wenn wir unseren Parteitag im Januar ganz klassisch in Präsenz und miteinander abgehalten hätten. An erster Stelle steht aber für uns der Infektionsschutz. Und damit ist in dieser Pandemie digital das neue Normal – auch bei unserem Landesparteitag.

Die digitale Premiere war ein Erfolg. Wir haben gezeigt: Die CDU Baden-Württemberg kann digital. Hinter diese Aussage haben wir mit unserem digitalen Landesparteitag nochmal ein dickes Ausrufezeichen gesetzt. Mein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an das tolle Team der Landesgeschäftsstelle und unseren Landesgeschäftsführer Philipp Müller, die Großartiges geleistet haben.

Neue Ideen für eine neue Zeit

Ausrufezeichen setzen wir auch inhaltlich mit der Verabschiedung unseres 100 Punkte Programms für Baden-Württemberg. Mit grandiosen 100 Prozent Zustimmung haben wir unser Regierungsprogramm bei unserem digitalen Parteitag beschlossen. Wir wollen Baden-Württemberg entfesseln. Mit neuer Kraft und neuer Energie. Mit neuen Ideen für eine neue Zeit. Mit Susanne Eisenmann an der Spitze. Als Volkspartei haben wir unser Programm breit angelegt – von A wie Arbeitswelt bis Z wie Zukunft. Aber auf zwei Themen will ich an dieser Stelle besonders eingehen: Unsere Hightech-Agenda und unser Familienprogramm.

Wissenschaft und Forschung sind ganz wesentlich für einen wirtschaftlichen Spitzenplatz in Zukunft für unser Land. Und in diesem Bereich haben wir einiges vorzuweisen: vier von elf Exzellenzuniversitäten sind bei uns zu Hause. Mit mehr als 100 Forschungseinrichtungen sind wir ein international herausragender Wissenschaftsstandort. Wir haben den Anspruch, diesen Spitzenplatz zu stärken und weiter auszubauen. Mit einer Hightech-Agenda wollen wir dafür sorgen, dass der Wissenschaftsstandort Baden-Württemberg weiter an Innovationskraft gewinnt. Schlüsseltechnologien und Zukunftsfelder wie Informationstechnik, Maschinelles Lernen, Quantentechnologie sowie Bio- und Lebenswissenschaften wollen wir mit einem Zukunftsprogramm von 500 Millionen Euro gezielt fördern und ausbauen. Dabei wollen wir auch Spitzenforscherinnen und -forscher für Baden-Württemberg gewinnen. Allein im Bereich der Künstlichen Intelligenz-Forschung wollen wir daher 50 neue Professuren einrichten. Zudem sehen wir großes Wachstumspotential bei der Nutzung von Wasserstoff und in Verfahren der Bioökonomie.

Die Zukunft unserer Gesellschaft hängt von starken Familien ab. Überall dort, wo Eltern für Kinder und Kinder für Eltern Verantwortung tragen, werden Mitmenschlichkeit, Zuneigung und Zusammenhalt gelebt – Nächstenliebe im besten Sinne unseres christlichen Menschenbilds. Familien zu stärken bedeutet deswegen unsere Gesellschaft zu stärken. Deshalb machen wir uns stark für ein Familiengeld. Beim Ersterwerb eines neuen Zuhauses wollen wir die Grunderwerbsteuer komplett abschaffen. So ermöglichen wir jungen Familien den Traum von den eigenen vier Wänden. Wir bauen die Betreuungsangebote flexibel, verlässlich und passgenau aus. Damit schaffen wir echte Wahlfreiheit für alle Familien.

Vollgas bis zum 14. März

Lassen Sie uns zusammen für unsere CDU und unsere Ideen für Baden-Württemberg kämpfen. Lassen Sie uns die letzten Wochen bis zur Wahl alles geben. Denn für ein starkes Ergebnis für unsere CDU brauchen wir Sie! Jede und Jeden Einzelnen.

In Zeiten von Corona ist klar: Wahlkampf geht nur mit einem klaren Blick auf Abstände und Hygiene.

Aber das heißt nicht, dass wir auf Wahlkampf verzichten, sondern, dass wir Wahlkampf anders, besser machen. Wenn die Pandemie keinen echten Haustürwahlkampf zulässt, gehen wir trotzdem raus und verteilen Türanhänger, Aufkleber oder Flyer – alles unter Einhaltung des Infektionsschutzes. Wir machen keinen Marktstand mit zehn Personen, sondern viele kleine dezentrale Stände in Gebieten mit hohem CDU-Wählerpotential. Lassen Sie uns die letzten Wochen bis zur Wahl hoch motiviert nutzen.

Wir haben alle Chancen. Da bin ich mir sicher. Wir machen uns dafür stark, dass wir als CDU ein starkes Ergebnis einfahren und mit Dr. Susanne Eisenmann die erste Ministerpräsidentin in der Geschichte des Landes stellen.

Ich freue mich auf den Endspurt mit Ihnen! Packen wir es gemeinsam an!

Herzliche Grüße



Manuel Hagel MdL
Generalsekretär



**Jetzt sicher per
Brief wählen!**

**MIT NEUEN IDEEN
FÜR EINE NEUE ZEIT!**

**AM 14. MÄRZ 2021 IST
LANDTAGSWAHL.
SIE HABEN DIE WAHL!**

Ihre Stimme für die

 **CDU BaWü**